

Gemeindegruß Nr. 8

Kleinsteinbach, Christi Himmelfahrt 2020

Liebe Kleinsteinbacher Gemeindeglieder,
liebe Kleinsteinbacher/innen,



**Und ich, wenn ich erhöht werde von der Erde,
werde ich alle zu mir ziehen.**

Johannes 12,32

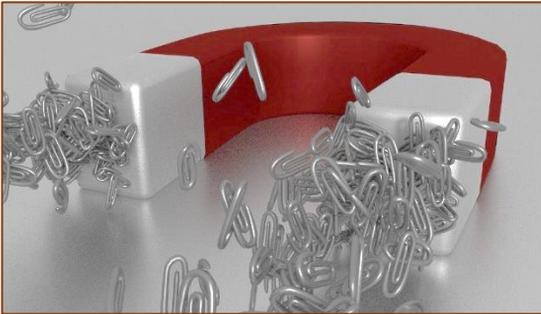
Jesus gibt seinen Jüngern einen kleinen Einblick in das, was er mit ihnen und denen, die auf ihn schauen, vorhat.

Er vergleicht sich mit einem Magnet und sagt: Ich werde eine Anziehungskraft ausüben, die ihresgleichen sucht, und die die Welt verändern wird. Jesus der „Supermagnet“!

Was macht denn die Anziehungskraft Jesu aus? Was macht ihn so anziehend?

„Hm, ja, was eigentlich?“ Komisch. Als Christ müsste ich das doch eigentlich klar benennen können, was mich bei Jesus so anzieht. Und natürlich fallen mir auch einige Dinge ein - und doch merke ich, wenn ich sie aufzählen würde, hätte ich immer noch das Gefühl: Das ist es nicht ganz. Da fehlt was.

Und auf einmal denke ich: Das ist genau der Punkt. Dass ich es nicht ganz beschreiben kann. So wie eine Büroklammer sich wahrscheinlich auch nicht erklären kann, warum sie von dem Magneten angezogen wird. Es passiert einfach mit uns - der Grund liegt nicht im Angezogenein der Büroklammer, sondern in der Anziehungskraft des Magneten.



Das ist das, was Jesus meint, wenn er sagt: *„Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt!“* (Johannes 15,16)

Und die Dinge, die ich dann doch benennen kann, sind letztlich die

Dinge, die er über sich selbst sagt: „Ich bin.“ Das Brot des Lebens, das deinen Hunger nach der Ewigkeit stillt. Der Weinstock, der dir die Kraft zum Leben gibt. Das Licht, das deine Welt erhellt. Die Tür für dich. Der gute Hirte, der sein Leben für dich lässt. Die Auferstehung und das Leben für dich. Der Weg, die Wahrheit und nochmal das Leben. Für dich. Ich bin für dich. Jawohl! Jesus ist für mich! Da bleibt nur noch die Frage, wohin der Magnet, mit dem Jesus sich vergleicht, zieht.

Er zieht mich zu sich. In seine Gegenwart. Er will, dass ich auf ihn ausgerichtet werde. In meinem ganzen Sein und Leben. Ich soll auf ihn zeigen, wie früher im Physikunterricht eine Feldlinie mit kleinen

Pfeilchen in Richtung Magnet zeigte. Ich darf auf ihn ausgerichtet sein und muss gar nichts dazu tun. Er zieht mich in seine Nachfolge. In seine Fußstapfen. Er will, dass ich Jüngerschaft in vollen Zügen leben. Von und aus der Nachfolge lebe. Er zieht mich in die Ewigkeit. In das ewige Leben. Ich, der magnetische Gegenstand, soll für immer am „Supermagneten“ haften!

Die besondere Geschichte mit jüdischem Humor

Gott hat alles weise geordnet

Der gelehrte Schamschel wandert durch ein Dorf. Auf der Wiese grast eine Kuh. Sie ist mit einer Leine an einen Pflock gebunden. Vergeblich müht sie sich loszukommen. Doch die Leine hält sie fest. Das bewegt den weichherzigen Denker, und er beginnt zu überlegen. *»In den Schriften steht, Gott ist weise. Er hat alles wunderbar und weise geordnet. Nun, ist er wirklich weise? Ist es denn weise zu schaffen eine Kuh, was man kann anbinden an einen Pflock? Was hat die Kuh davon? Sie müht sich und quält sich und kann nicht los. Warum kann eine Kuh nicht frei fliegen wie der Vogel dort? Möchte ihr nicht viel besser sein, wenn sie könnte fliegen?«*

Indem er so überlegt und immer tiefer sich einspinnt in seine Gedanken, fliegt eine Schwalbe über ihn hinweg, und aus der Luft fällt ein nasses Klümpchen dem Schamschel genau ins Gesicht. Da ruft er: *»Allmächtiger, du hast wirklich recht. Du bist weise und hast alles wunderbar gemacht. Behüte Gott, dass eine Kuh sollt können fliegen wie ein Vogel. Nu, wie sähe ich da wohl aus!«*

Herr, wie sind deine Werke so groß und viel! Du hast sie alle weise geordnet, und die Erde ist voll deiner Güte. (Psalm 104,24)





Wir freuen uns, ab dem PFINGSTSONNTAG (31. Mai) **wieder Gottesdienste in der Thomaskirche** zu feiern. Es müssen dabei Abstandsregeln und Hygienevorschriften eingehalten werden: Leider ist noch kein Gemeindegesang möglich, kein Sprechen gemeinsamer Gebete, es gilt ein Mindestabstand von 2m, Mund- und Nasenschutz sollte beim Kommen und

Gehen getragen werden. Es sind **44 Plätze** vorhanden und markiert. In einem Haushalt lebende Personen können zusammensitzen. Die Empore darf nicht benutzt werden. Der Zugang zur Kirche ist nur über den Haupteingang möglich (Ausnahme: barrierefreier Zugang ist möglich über den Südseiteingang). Am Eingang steht Desinfektionsmittel bereit. Die Gottesdienstbesucher werden gebeten, den Hinweisen der Ordner Folge zu leisten. Der Gottesdienst wird aufgezeichnet und kann später über unsere Website angesehen werden. Eine Voranmeldung ist möglich (aber keine Pflicht!): Da unsere Platzkapazitäten begrenzt sind, ist eine **VORANMELDUNG möglich** für all jene, die sich einen Platz im Vorfeld reservieren möchten. In diesem Fall melden Sie sich bitte rechtzeitig per Mail (kleinsteinbach@kbz.ekiba.de) oder Telefon beim Pfarramt Tel. 1738 (falls Anrufbeantworter bitte aufsprechen).

Sonntag, 31. Mai

10.00 Uhr Pfingstgottesdienst mit Dekan Dr. Martin Reppenhagen

Sonntag, 7. Juni

10.00 Uhr Gottesdienst mit Prädikant Christian Ramin

● Alle evangelischen Gemeindemitglieder ab 70 Jahren bekommen diesen Gruß frei Haus zugestellt.

● Wünschen Sie ein **Telefongespräch** bzw. einen **Besuch** mit Pfarrer Mößner? Gerne unter Tel. 07240 – 61 59 303.

● Wenn Sie uns bei den Kosten für die laufende Gemeindegemeinschaft unterstützen möchten, freuen wir uns über Spenden an „Kirchengemeinde Kleinsteinbach“, VR Bank Enz plus eG

IBAN DE 98 6669 2300 0005 8350 11

Herzliche Grüße

Pfarrer Lothar Mößner